

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 50

Illustration: "... schrecklich, dass unsereiner da so machtlos ist!"
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die sportliche Sieben

Nachdem wir bereits einen Ski-Bundesrat haben, der bei Massen-Langläufen für Fernsehen und Filmwochenschau seit Jahren ein dankbares Objekt ist und von dem das Volk eigentlich fast nur dank dieser Ski-Anlässe wenigstens zur Winterszeit etwas hört, kommt nun als zweiter Aktivsportler ein Handballer ins erlauchte Gremium. Es besteht kein Grund zur Annahme, daß diese Entwicklung nicht weitergeht.

Vorläufig müssen wir unsere sieben Mannen im zwischenstaatlichen Regierungssport als Einzelkämpfer einsetzen. Wenn der Vorsitzende Mao schwimmt und sich die bundesdeutschen Regenten durch die verschiedenartigsten Sportarten trimmen, sollte zum Beispiel unser Kurt Furgler in der internationalen Presse hie und da im Handball-Dreß gezeigt werden. Der «Spiegel» müßte unbedingt einmal im Jahr einen Satz mit seiner berühmten Wendung einleiten können: «Handballte Bundesrat Kurt Furgler (47) aus der Schweiz ...» Vielleicht aber wird unser Bundesrat bereits vor Ablauf dieses Jahrhunderts überhaupt nur aus Sportlern bestehen, und es ist durchaus denkbar, daß die Erhöhung der Bundesratszahl auf beispielsweise elf eines Tages doch Wirklichkeit wird: Dann nämlich, wenn wir in der Exekutive sieben Fußballer haben, die gerne an ihren freien Tagen als Mannschaft ein bißchen tschutzen möchten. Möglich, daß die Parteien ihnen dann den Gefallen tun und durch Schaffung von vier neuen Departementen die Bildung einer schlagkräftigen Elf ermöglichen!

Allerdings werden bis dann kaum noch die Parteien die Bundesrats-Macher sein, sondern, als Folge der Entwicklung, die Sportverbände. Und statt einer Fußball-Elf könnte dann im ganzen 21. Jahrhundert leicht eine Polisport-Bundesratssieben die Schweiz regieren, die aus alter Tradition wie folgt zusammengesetzt sein müßte: 1 Ruderer, 2 Fußballer, 1 Curler, 1 Armbrustschütze, 1 Kugelstoßer und 1 Geräteturner. *Captain*

Der Unterschied

UNO-Generalsekretär U Thant: «Der glückliche Diplomat, der hat ein englisches Wochenendhaus, einen chinesischen Koch, eine japanische Frau und ein amerikanisches Gehalt. – Der unglückliche Diplomat, der hat ein japanisches Haus, einen englischen Koch, eine amerikanische Frau und ein chinesisches Gehalt.»



«... schrecklich, daß unsereiner da so machtlos ist!»